

Bote

der Urschweiz

Bote der Urschweiz
 Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
 www.bote.ch
Redaktion:
 Fon 041 819 08 11
 Fax 041 811 70 37
 redaktion@bote.ch
Abonnemente:
 Fon 041 819 08 09
 Fax 041 819 08 53
 abo@bote.ch
Inserate/Anzeigen:
 Fon 041 819 08 08
 Fax 041 819 08 17
 inserate@bote.ch



OAK statt
 Fecker in Ibach 7



Sattelzug kippte
 in Küssnacht um 44



DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Brunnen geht vor Bundesgericht

Der FC Brunnen zieht den Verwaltungsgerichtsentscheid im Knatsch zwischen ihm und dem FC Ingenbohl vors Bundesgericht weiter.

Fussball. – In vielen Stunden Freiwilligenarbeit hat der FC Brunnen «seine» Sportplatzanlage an der Gersauerstrasse in Brunnen erstellt. Am 18. August dieses Jahres hat das Schweizer Verwaltungsgericht entschieden, dass auch ein zweiter Fussballclub die Garderobengebäude frei benützen dürfe. Mit diesem Entscheid nicht einverstanden ist der FC Brunnen, und die Verantwortlichen des Clubs haben gestern fristgerecht Beschwerde gegen dieses Urteil vor Bundesgericht eingereicht.

Der FC Brunnen denkt mit dem Gang vors Bundesgericht auch an alle übrigen Vereine und Institutionen. Nach Ansicht des Vorstandes des FC Brunnen geht es nicht an, dass Mitglieder von Vereinen Fronarbeit leisten oder erhebliche finanzielle Aufwendungen erbringen und die öffentliche Hand davon profitieren kann. (aw) **SEITE 27**



In Fronarbeit erstellt: Der FC Brunnen wehrt sich für «seinen» Fussballplatz und will selber bestimmen, wer diesen benützen darf. Bild Thomas Bucheli



Devisen: Auch Schweizer Banken unterliegen den Schwankungen.

Schwyzer Banken stehen solide da

Kanton. – Der Finanzbranche drohen wegen Griechenland happige Abschreiber und als Folge davon dem Finanzsystem eine gefährliche Vertrauenskrise. Die Schweizer Banken sind von der Krise nur am Rande betroffen – die Kantonalbank und die Sparkasse stehen mit geringeren Risiken und gesundem Eigenkapital im internationalen Vergleich gut da. (see) **SEITE 3**

Heimatkunde für Muotathal

Muotathal. – Das Muotathal ist ein Eldorado für Heimatkundler, Lokalhistoriker, Naturforscher und auch Traditionsfreunde. Aus diesem Fundus schöpft ein neuer Band «Ein Stück Heimatkunde» von Walter Imhof. Zusammen mit sechs Gastautoren hat er 50 Beiträge zu einem faszinierenden und spannenden Band zusammengestellt, perfekt illustriert und veröffentlicht. (cj) **SEITE 4**

Spionage-Software eingesetzt

Bern. – Auch in der Schweiz haben die Behörden Spionage-Software von jener Art eingesetzt, die in Deutschland derzeit für Schlagzeilen sorgt. Das Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) bestätigte gestern einen ent-

sprechenden Bericht des Online-Dienstes der Tagesschau des Schweizer Fernsehens. Die Strafverfolgungsbehörden des Bundes und des Kantons Zürich haben in einzelnen Fällen solche Software zur Klärung schwerer

Verbrechen eingesetzt, sagte EJPD-Sprecher Guido Balmer. Dies sei auf Anordnung der zuständigen Staatsanwaltschaft und mit Genehmigung des zuständigen Zwangsmassnahmengerichts geschehen. (sda)

Alpkäse mit hohem Qualitätsniveau

Das Qualitätsniveau der Schwyzer Alpkäseproduktion steigt weiter an. Gestern wurden 55 Proben begutachtet und bewertet.

Muotathal. – Seit 1960 werden im Kanton Schwyz die Produkte der Schwyzer Älpler kontrolliert und bewertet. Was ursprünglich auf den Alpen begann, findet seit 12 Jahren im Tal statt. «Hier kann echt verglichen und nach einem wirklich klaren Massstab gewertet werden», sagt Koni Suter, Milchwirtschaftlicher Berater des Kantons Schwyz. Suter hat einen «guten Draht» zu den Älplern und legt grossen Wert auf den Gedankenaustausch. «Nur wenn wir uns gegenseitig austauschen, können wir uns korrigieren und hervorragende Produkte auf den Markt bringen. Seit Jahren

steigt die Qualität stetig an», erklärte Suter. Dass der Schwyzer Alpkäse einen guten Ruf hat, zeigt der alljährliche

Alpkäsemärcht, der am 29. und 30. Oktober in Muotathal in seiner 16. Auflage stattfindet. (fac) **SEITE 5**



Gute Qualität: Der diesjährige Schwyzer Alpkäse weist ein hohes Qualitätsniveau auf. Bild Bruno Facchin

Thorsten Finks Abgang bestätigt

Fussball. – Was sich seit Tagen abgezeichnet hatte, ist gestern vom FC Basel definitiv bestätigt worden: Thorsten Fink wechselt per sofort zum Hamburger SV. Der 43-jährige Trainer erhält beim Tabellenletzten der deutschen Bundesliga einen Vertrag bis 2014. Fink kam 2009 als Nachfolger von Christian Gross zum FC Basel und gewann zwei Meistertitel. Sein Nachfolger in Basel wird – zumindest vorerst – der bisherige Assistent Heiko Vogel. (so) **SEITE 35**

HEUTE

Agenda	13-14
Leser schreiben	15
Küssnacht	19
Todesanzeigen	21
Immobilien	22
Sport	25-28
Börse	29
Stellenanzeiger	30-33
Fernsehen	34
Tagesthema	35
Wohin man geht	40-43
Letzte Seite	44



- Damit wir weniger kriminelle und gewalttätige Ausländer in der Schweiz haben!
- Damit wir uns nicht fremd im eigenen Land fühlen müssen!
- Damit Ihre Kinder nicht die einzigen Schweizer in der Klasse sind!
- Damit unsere Sozialwerke nicht ruiniert werden!
- Damit Ihr Lohn nicht sinkt und Sie Ihre Stelle nicht verlieren!